

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Itinerarium Beatae Virginis Mariae', dt. (Druckabschrift) - Cod. Donaueschingen 357**

**Südwestdeutschland (Streifen Ettlingen - Marbach), [um  
1492-1493]**

3. Teil: Reinigung im Temple bis zur Taufe Christi

[urn:nbn:de:bsz:31-66455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66455)

wolt / vñ doch ierkeit vñ  
 vor der welt geboren woz am  
Der drit teil dñz gebett es  
hmd dencht die geschichten  
der yungfrowen marie / so  
indem stand mes lebēs als  
vñ der reingūt idē tempel  
mit me hū bñ zū dē dñi  
gelten ion / oder zū sinem  
tūnt lischechen sind / vñ  
ab em gebet der anfohen  
den mōsche die yetz wñ  
die siend smitten

**O** alb heligste ob alle  
 heligē / lobrichte  
 vñ gewaltigste  
 bester der engel / em  
 lieb plich / schin och licht vñ  
 glorn alb heligē / ewige

Yungfrow vñ mit gottes  
manna die künigin des  
himmels zierd vñ lilt der  
welt / fröyd vñ vñ der  
engel / be gird der pabst  
arche / lilt vñ lob der  
ppheten / erhöchit der  
zwölf boten / vñ berömd  
der marterer / gublie  
mug der bichs / die krum vñ  
sif der yungfrowe / vñ  
vñ frid vñ er der mit  
we / frid vñ einhelkeit  
der e lilt / ein exempel  
vñ regel all criste mōsch  
en / die bilt d' rezentil vñ  
die hank karnen der vber  
flūstigen / ein wol

gezieretes bettm / der sanff  
 ten gesmack / der klorspie  
 gel der glantzede schin die  
 zell vñ apotek des süßen  
 müche / der alls höchst pakat  
 der götlichen maiestat / **ch**  
 guldin riuu bettm der  
 gemgen dnuualtkeit / der  
 sal alls gütekeit / **ch** ursach  
 der gememen vñ himig  
**En** vñ tempel des le  
 bens vñ des heiles / **in** rüf  
 fröwlichkeit brenlich /  
**in** demütikeit erwidig /  
**in** fruchtbarkeit vñ der  
 barlich / **in** lieb dñ nachzü  
 volge begriblich / **o** adelliche  
 vñ durchlichter / feste ewige

Yungfrow mit gottes ma  
ria, alles lobes all vndigete  
der dem lob gnußsam ist  
vñ doch du allem lob gnußsa  
lilt. **A**rm war ich arme  
sünderin vñ du vñ vndige  
dienerin mit dich müter  
gottes vñ vñ vñ vñ vñ  
Yungfrow mit gnußem  
vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ  
an, noch gewonheit all fluch  
blichest bittede, in lob vñ zu  
büh dms all heiligste na  
mens vñ zu hilf immer ar  
men gebrethabstige sel, du  
wellest igedenck in der gi  
tige bywoonig vñ des si  
nen wandels, als du mit  
dine lieben sin vñ der ze  
siner geburt bis noch ent

zu dem drißigsten jar solent  
 vmblich im liplich och solub  
 lich vngantz fruntlich gelebt  
 hatt. Bedenck also xme vil vñ  
 frolocken vñ fröyd die in sol  
 joren mit dñe liebe sin ge  
 habt. vñ vñz allerliche tröstig  
 wo in empfangē habest. do  
 er wolt vñ vñz vñz anfangē  
 vñmer kmtheit mit so gross  
 demüthkeit zucht vñ gehor  
 samkeit vñ dñe miter  
 liche gewalt vñ dñe vñz  
 wo dñe vñ dñe dich mit der  
 höchsten vñ vñz spreche liche  
 frölichkeit. sicherheit vñ gü  
 ter forcht miterliche gehäd  
 tet vñ vñz vñz vñz vñz  
 blich geküßet vñ dñe vñz  
 gesöngt. aller flüßlichheit er

ner vn lustbarlich angesedje  
werde. So du aber sin vnge  
messene macht vn vnbesgrif  
fenliche gottheit meden alle  
andren creature erkantest.  
le du doch so klen vn dir ge  
born an schontest. hast du vn  
gemfelt in. de du in kindes  
gestalt geboren habest. als  
got den almechtige mit ze  
terende herzen angeluettet  
vn bist in dem andeten er  
bidmet. vn denocht als du  
in noch der monschheit dimer  
sin erkantest mit dest in in  
den miterliche gesungtlich  
gesiret vn gesinset. Wer  
memit du. v. alb seligeste  
vngifrow mocht vn in mch  
ne dienbarlicheitē gegen

dinesen den in dms gemit  
 tes offenbare / so du in halt an  
 gesechen so klein in bindes wick  
 wo dir geborn / vñ doch in  
 erkent in zweyerley nature  
 do an einem ort als ein crea  
 tur / dort ande andre als de  
 schöpffer / do als eme blode  
 mönche / dort als de alb ster  
 kenste / do de hongrige / dort  
 de spiser all dms / do noch  
 mit redent sinder xwemet  
 / dort die engel wissent vñ  
 lerent / Wer sag ich / mag  
 vñ die heimlicheit dms her  
 tzen vñ schlossen / in welch  
 moß du dms gedencke zü be  
 den orten neiget / do du de  
 emige sin gottes vñ des mön  
 che vñ inen yungfröwliche



hende hielten / vñ in getan als  
den hren anbetten / Den als ein  
kind kriessen werd / Men sol mit  
erschrecken absolich vñ mit  
spnechenliche hgmliche betri  
big vñ heilige sacrameten /  
Wurbaß do er och wolt mit  
so grosser sorgfalkheit / ernit  
vñ fliz / nachem kind kam zu  
ver monat durch dich me  
gipen gefürt / vñ do selbit  
grossen mangel vñ ellend  
durch dich mit der arbeit di  
nerhend vñ sine ersamen  
nerens josephs vñ gezo ge  
vñ gespißt / Och noch er walzig  
siben joren / als herodes sin  
dirrechter ver tod wñ wider  
vmb mizland vñ rahel ge  
brocht werde / Oxone mit so  
grossem swes vñ mitem / anglt

vñ arbeit hat er wolle tegp  
 ten vñ her vnder darch  
 em scharffe xñstn vñ dñ  
 zarbe magt gefürt werden  
 dz er sprach als der pphet vñ  
 mlsagt / Ich bin arm vñ m  
 armitt vñ mmer yugēt vñ  
 gewesen / do mter xñs dē  
 weg der gedultikeit vñ d  
 arbeit zōp gewer / den güt  
 it dē mōnschē / so er dz gōch  
 gottes vñ vñ yugēt vñ it bra  
 gent / her do er m smeryu  
 gent wolt dñ vñ smē zii  
 geordnete vñ dē yoseph  
 so emsslich vñ willklich  
 dienen / vñ vñ gardemitt  
 lich gehorsam sm / vñ dē  
 zwolte yor mit vñ zii dē  
 hochzithichē tag m yemusa  
 lem vñ gon / vñ do selbst be

hend v̄lorn / **O**ch trincklich  
gesicht / v̄n noch de dritten  
tag indē tempel v̄o v̄ch fr̄o  
lich gefinde werde / v̄n fir  
baß m̄s̄m bliigēde yugent  
an gore / i gnad v̄n w̄k̄ hat  
vor got v̄nd dē m̄nlichen  
wonderbarlich wachsend v̄n  
z̄it nemē / **O**ch d̄r i essen v̄n  
m̄tr̄ncken / v̄n alle andrē  
m̄nliche wandel v̄nd  
hantw̄nḡ senft̄ m̄itlich  
v̄n tugentlich mit leben  
**O** maria by v̄ch sind mit ge  
wesen m̄angerley od̄ l̄nde  
kleid / mit h̄utige od̄ kostliche  
sp̄ie / mit kelgerner od̄ v̄ber  
fl̄uſſiger h̄ukrot / **S**inder  
k̄im die nott̄igstige dig  
v̄n allo wolt der m̄elber

der  
mit  
v̄o he  
ḡtlich  
lich  
handl  
mit  
wan  
do de  
ḡtlich  
d̄ch  
sehen  
tult  
arm  
**O**ch  
v̄nd  
d̄r  
ged  
ma  
bea

der armüt by wone dich  
 mit dir in süßem gesprech  
 wo heilbere / himelschen vn  
 götliche heimlicheit / süß  
 blich reden vn fruchtbarliche  
 handlen / **O** vn samen mit  
 mit woz fröyd vn erhöbig  
 ward dm sel vn hb erfüllt  
 do der by dir woz / **d**e du so  
 groß lich lieb hattest / den du  
 dich em schöpfer vn her  
 schende alle creaturen **an**  
 test sin / **vn** doch mit dir  
 armüt leit / **ag** vn brand  
**O**ch dich mit süßem gesprech  
 vnd **w**irt vn leit / alles  
 dz dm herb begert / **si** leit  
 gedend dich in **g**roß **ma**  
ma aller milteite miß got  
 tes / **me** vn vn groß so miß

liche in gütige mitliden die  
gehebt / **D**och so wunderbarlich  
in ungewont schrecken en  
pfangen habest / abdelebe  
dines liebesime / **S**o er dem  
merer in manliche alter  
geführt hat / **D**en wol in de  
selben alter bis in die dinst  
gelt vor vö wunderbaren  
wercke in offentliche püch  
gen gemüot / **S**o hat er doch  
mit dem mind in selbes  
ein hert in scharpffz lebe  
zu führen in sich vö der  
gesellschaft der münche  
abgeschode / **S**in vns ma  
nigfaltlich gemüot /  
**D**en xms obrest meiste  
dm lieber sin / **W**olt em  
zit sich verborgelichen

41  
halte vñ in der an gesicht  
der mōschen als für schied/  
vñ nütz v̄ worffen vñ vñ  
wñß geachtet werden. **D**  
mit er vñß zii emē exem  
pel verließ. **O**ch mit anders  
den durch em̄ schampfe vñ  
rührung. **O**ch demütiges vñ  
ab geschendens leben vñ  
sünd sy zii stritē. **A**ber zii  
glicher wñß vñ er h̄ne  
noch lobliche geret. **G**ewirbt  
vñ sich gemē gemacht  
also hat er yegam em̄ zit  
loblichen gesungē gem̄wt  
vñ abgezogē. **D**o durch  
er och vnser gem̄t zii emē  
volkommenen lebē bewege  
vñ also swere herte d̄mit  
zii liden vñß stercke vñ

**V**o wehich dng allen  
vñ in der heit vñ wege  
der fr̄heit des m̄iterliche  
gewaltē d̄r vñ got dem  
vatt v̄ber vñ in die k̄nt  
heit d̄m̄ lieben s̄m̄s gege  
ben. **W**it ich dich m̄iter gut  
tes vñ m̄m̄ er̄m̄digeste  
fr̄wen gar andech̄lich  
so du er̄kenen vñ anlechen  
bit m̄m̄ bl̄d̄keit vñ v̄ntē  
bleib̄. **d**urch die ich in die s̄ind  
v̄nder v̄mb zu v̄allen so ge  
neigt vñ bes̄m̄lich. **o**ch m̄e  
zu v̄nderston so schwach v̄nd  
bl̄d̄ b̄m̄. **d**u solliche m̄iter  
liche gewalt so du mit d̄m̄  
lieben s̄m̄s geb̄m̄cht hast mit  
m̄m̄ ar̄men s̄ind er̄m̄ v̄nd  
d̄m̄er v̄n v̄ndigē diener̄m̄

barmhertziglich och barmhertig  
 wellest / **o** mine vndersternige  
 willen ider begirlichkeit der  
 sünden gnedlich zu warden  
**V**n die selbe mine vngifftte  
 begirlichkeit vrbirungen böser  
 ding schnell mid zu drücken  
 wick mich ganz ich well och  
 well mit / **o** ch thu es gemod  
 mit / nach dir vnd in dem liebe  
 sin süßlich zu ziehen / so doch  
 mein höch vnd himelsche  
 dig ist begerer werd den  
 durch dich vnd die gnad ding  
 sin / alle er selber spricht / dor  
 zu gezogen / **o** mit dem blö  
 de nar vnzestörte begir  
 licheit / **o** ch mein böse vnd ver  
 altete gewöhheit / alle sündes



lbe vñ die krafft immer sel  
mit zwingen. **I**so schiedlich  
vñ schiedlich den verkerre  
vñ bösen begirlichen  
vnder vmb gehorsam zu  
sin. **I** sind aber daz ich mer die  
liebe sinß allem vñ gütze  
nimen krefftig gedende  
vñ vñ mwendigkeit nime  
herke man hanges. **I** mo  
licher moß vñ eckem stand in  
mder ich sin gnad vñ güt  
tet mit bin messen. **W** also ber  
zit sy mder ich sin lob vñ  
gütkeit werd vñ gessen. **D**o  
mit ich alle sin vnder werd  
die er immer so gnedlich  
wirket loblich vñ müssen mög  
er wer gibt mir federen als  
der tiben. **I**ndie häch sin mit

minnen begirde uf zu flie  
 gen / vn̄ zu schön die künf  
 tige erhöhung v̄o gotte  
 hren vn̄k vorberet / Mon  
 welich lieb wege ich die  
 o. feblicklichen fröyde d̄ies  
 ellende lebens krefflich  
 v̄smoche / v̄ich die v̄giffte be  
 girtlichet min̄s fleischs man  
 lich bestanden müg / So aber  
 niem̄an rein vn̄ v̄mschul  
 dig v̄o d̄e sünden sin̄ müg /  
 got geb es den / Der do allem  
 vn̄k schafft vn̄ v̄irbet  
 v̄öllten vn̄ v̄möge / vn̄  
 ben vn̄ verbringen / Als d̄  
 alb liebster sin̄ selbe bezi  
 get / so er spricht / ein̄ mich  
 möge ir mit verbringen  
 v̄ich einer sin̄er zwelftotten

frölich seit / alle güten vñ vol  
kommenen goben kenne vñ obe  
her ab vñ dē vattē der liechtē  
Go noch mer / So noch der mei  
nung des lerers der völkē  
sant paul / alle vñ eregmig  
sambt vñ got vñ vñ got ist  
So mag ich vñ vñ dē ger vñ  
kreisend vñ demertich / vñ  
vñ geneme vñ vñ vñ vñ  
sünderkeit / durch mich selbe  
vñ vñ vñ vñ kreist dē streit  
vñ die sind vñ engemod  
bestē / noch vñ mich vñ vñ  
vñ vñ vñ / den so ich vñ  
für sek gütes ze vñ vñ / vñ  
ich bald ab vñ lok dō vñ / vñ  
so ich vñ vñ vñ fall ich lie  
derlich / vñ vñ vñ vñ vñ  
den vñ vñ vñ vñ schnelleblich  
Gyn dō vñ vñ / vñ vñ vñ vñ

In gnedige **h**andfröwe **v**n  
 werde **m**it **g**ottes **m**aria  
**h**ilff **h**ilff **h**ilff **h**ilff **h**ilff **h**ilff  
 de do **z**imp **v**n der **e**n **l**ut  
 hat **d**ich **z**u **e**r **h**ören **f**ür **m**ich  
**m**iffen **d**en **z**u **d**ir **m**it **d**er  
**b**arm **h**erz **g**it **z**it **d**er **s**elb  
**m**ir **v**n **d**and **e**ber **b**ü **h**er **m**  
**f**ür **s**il **a**nd **r**en **v**nd **i**g **e**r **m**  
**b**esse **r**e **m**ö **n**sch **e**n **i**ch **b**m  
**g**e **g**e **b**e **h**at **v**n **g**rö **s**ser **g**ub **e**n  
**v**n **v**ng **e**m **e**ssen **g**it **e**ten **v**n  
**m**acht **v**n **k**raft **s**e **l**e **v**n **l**i **b**e **s**  
**g**l **e**ic **h**ic **h**e **z**u **z**u **n**e **m**e **s**e  
**w**alt **v**n **f**ir **m**h **e**t **s**i **n**e **c**re **a**t **u**  
**r**en **i** **m**ir **e**n **d**i **e**t **z**u **b**u **c**h **e**  
**v**n **b**is **h**er **i**e **t**l **i**ch **v**n **n**o **c**h  
**m**i **n**e **g**e **f**alle **z**u **l**e **b**e **n** **v**n  
**o**ch **m**ir **g**e **b**e **n** **w**ö **l**l **t**ig **e**n **t**

krastt m̄ sterben dē sünden  
für das ze runder son / v̄m m̄m  
begind die mich zii an gantzicht  
zii zwinge v̄m m̄ zii tricke  
v̄ch alle an zuechigē v̄m rick zii  
gen zii dē sünden v̄m gegen  
w̄rff runder v̄m zii fallen /  
fürsichtlich zii flieche v̄m  
m̄ gütem für satz allweg we  
steblich v̄m stet zii bliben / v̄d  
aber d̄ d̄ er zii dē m̄n̄ten d̄  
sorglich gelick dē fleisch ge  
velligē dring zii v̄ber kome  
v̄m noch n̄m̄en gen alle  
m̄zlichen sache zii lebe / v̄o  
m̄r h̄m̄ nemen / v̄ch mich v̄o  
alle v̄rsache die der w̄oren  
perntenz runder wertig sind  
v̄m v̄o der luterkeit erns güte  
gewissen zuechend behüten

wöl | xuan xone wöl **O** allen  
 durchlichtigste künigin  
 mit vil lieb habere diß welt  
 gesündet hab | **W**ñ min sel in  
 mir beschossen vñ himlesig wun  
 den sy | **O**ch min lib **I**mer be  
 grlichkeit offte vber hand ge  
 kommen | **W**ñ dz künckeln lib  
 lich begrlichkeit xont hir güt  
 liche lieb gesetzt hab | **W**ñ  
 geb ab | **W**ñ dz ertlich neiget  
 spret ich mich hir dñ sich  
 demütlich mit dñ wö dñ  
 lieben him bittede | **O**ch er von  
 smer hochē wönig der himel  
 her ab sechen | **W**ñ minē geist  
 berühren vñ güttlich nöten  
 an hertz erwecken | **O**ch min  
 gemüt bewegē wöl | **D**omit  
 ich doch irtlicher moß vñ sich

wie hiß vñ gut der h̄r so / d̄  
och m̄n begir̄t ider hißheit  
siner heil̄m entz̄imt werd̄  
vñ allo erköner mög wie  
alle mönchen vñ erden vñ  
alle andre d̄g ytel vñ v̄p̄ng  
sind / wie och die v̄ölt do h̄r  
got vñ ir begir̄lichkeit / do  
mit ich also v̄o d̄ ōgebl̄ck  
liche fr̄yde diser welt mit  
bed̄rt noch v̄o anfecht̄ig  
weḡ der fr̄yde verfr̄int /  
oder v̄o den begir̄lichkeiten  
m̄ns krancken fleische er  
blent vñ so herttlich / vñ  
blich vñ ellenblich v̄derbt  
werd̄ / do v̄o er och d̄ werk  
siner hend̄ ḡīt k̄nnechen vñ  
m̄ch z̄i d̄ porten des todes  
z̄i noch̄n loß / v̄o weḡ m̄s

strenger gerechtigkeit mit  
 gezwunge werd. **S**ind me  
 so ich mit seiner gnad gester  
 bet. **U**ch dimer heilbaren mit  
 lichen hilf bewant bin. **E**ch ich  
 firibz alle vhidung des bosen  
 gewibes. **D**es flaches vnder  
 welt sicherlich. **F**irlichtlich  
 vnder mochtlich bestirte mug  
**D**urch den selbe vnsere hron  
**I**hm **J**hm dme hebe sin. **D**er  
 do etwan gesoge hat die rei  
 nen brust dmes bridde lubs. **A**me  
**D**er fiend teil dieses gebettes  
 hmd denkt die geschichte  
 der jungfrowe **M**arie. **S**o  
 so inde fiende stand mrs alters  
 od lebens. **A**ls wo de touff vnder  
 sers behaltens bis zu der zit